

europäischen Wirtschaft dienen. (Sehr richtig!) Ein Friede, der auf solchen Voraussetzungen aufgebaut würde, bedürfte für immer der militärischen Sicherung. (Sehr richtig!) Ein Friede aber, der auf die Dauer einer militärischen Sicherung bedarf, ist kein wirklicher Friede. (Sehr richtig! Stürmischer Beifall.) Ein wirklich dauerhafter Friede kann nur aufgebaut werden auf den Grundsätzen der politischen und wirtschaftlichen Vernunft. Die beste Gewähr für die nur dem Frieden dienende Ausnutzung der Ruhrindustrie bietet die von der Sozialdemokratischen Partei geforderte Überführung der Produktionsmittel in die Hand der Gesamtheit. (Beifall.)

Eine solche Lösung sichert nicht nur die soziale Gerechtigkeit, sondern sie bedeutet einen wirklichen und dauerhaften Frieden. Eine Verstaatlichung der Großbetriebe an der Ruhr und darüber hinaus in ganz Deutschland beseitigt mit einem Schläge die Gefahren des Monopolkapitalismus und seine immer wieder zum Kriege drängenden Machtgelüste. Hier liegen die wirklichen und dauerhaften Möglichkeiten, einem wirklichen Frieden zu dienen. Die einzige Gewähr, einen solchen Frieden unumstößlich zu sichern, bietet nur eine geschlossene starke Arbeiterpartei und die in den Gewerkschaften zusammengeschlossene deutsche Arbeiterbewegung. (Bravo! Beifall.)

Vor uns liegt der Reparationsplan, ein Plan, der in seiner großen Bedeutung das Schicksalsbuch des deutschen Volkes sein wird. Wir werden uns mit ihm eingehend befassen müssen, und ich habe die Absicht, das auf unserem Vereinigungsparteitag zu tun. Hier möchte ich in diesem Zusammenhang nur sagen, der Reparationsplan, der vor wenigen Wochen veröffentlicht wurde, sieht für die deutsche Industrie vor eine Leistungskapazität von etwa 50 bis 55 Prozent, und es ist der Grundsatz aufgestellt, daß wir in die Lage versetzt werden sollen, 1949 etwa den Stand unserer Lebensverhältnisse von 1932 wiederzuerreichen. (Bravo!)

Genossinnen und Genossen! Wir dürfen aber nicht vergessen, daß das Jahr 1932 das Jahr der tiefsten wirtschaftlichen Depression in Deutschland mit seiner höchsten Arbeitslosigkeit gewesen ist. (Sehr gut!) Es ist klar und einleuchtend, daß die Regelung dieser Fragen niemals mehr belastet werden darf mit parteipolitischen Bruderkämpfen. (Sehr richtig! Beifall.) Der Export soll uns ermöglichen werden, um die Ernährung des deutschen Volkes sicherzustellen. Wir sind durchaus der Auffassung, daß jene Hitlerschen Gedanken von der Raumgestaltung Deutschlands zur Ernährung seines Volkes, volkswirtschaftlich gesehen, längst der Vergangenheit angehören. Man kann selbstverständlich auch ein Volk ernähren, wenn man ihm, wie dem Industrievolk Deutschlands, die Möglichkeit gibt, seine Industriefabrikate in andere Länder auszuführen, um sie in Lebensmittel zu vertauschen. Aber das, Genossinnen und Genossen, setzt gewisse Dinge voraus, es setzt voraus die Gutwilligkeit der Welt, mit uns zu handeln, und es setzt die Entschlossenheit voraus, auch unsere Waren abzunchmen. (Sehr richtig!) Das aber